

Editorial

Mit Einschränkungen für Nicht-Geimpfte und weiterhin geltenden AHA-Regeln bewegen wir uns derzeit durch eine „vierte Welle“ offenbar auf eine „neue Normalität“ zu. Corona ist nicht mehr ein alles beherrschendes Thema.

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung der GRPG pandemiebedingt als Video-Konferenz statt – einen kurzen Bericht finden sie in diesem Heft und alle Unterlagen, Berichte und Präsentationen im Internet unter www.grpg.de im Mitgliederbereich. Für das kommende Jahr sind die Mitgliederversammlung und das Symposium im Februar wieder als Präsenzveranstaltungen geplant.

Dass es neben Corona auch noch andere wichtige und interessante Themen gibt, zeigt der Blick in diese Ausgabe der RPG: Eine unserer Trägerinnen des diesjährigen Wissenschaftspreises hat sich mit den rechtlichen Herausforderungen moderner Verfahren der Intervention in die menschliche Keimbahn auseinandergesetzt. Die wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung mit der Empfehlung, die entsprechenden Verfahren in einem neu zu schaffenden Fortpflanzungsmedizingesetz zu regeln sind in dem Beitrag zusammengefasst.

Jürgen Stoschek
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Wissenschaftspreis

Rechtliche Herausforderungen moderner Verfahren der Intervention in die menschliche Keimbahn

Silvia Deuring

67

Übersicht

Ökonomische Aspekte und Penetranz der Peritonealdialyse in Deutschland

Maria E. Wiedemann | Wolfgang Pommer

70

Sterbehilfe neu regeln: nein – ja – wie?

Jochen Taupitz

83

Aus der Rechtsprechung

89

Mitteilungen der Gesellschaft

28. Mitgliederversammlung der GRPG

Jürgen Stoschek

92

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die *Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen e.V. GRPG* hat es sich zum Ziel gesetzt, den interdisziplinären Austausch und die wissenschaftliche Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes wie auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zu fördern. Darüber hinaus möchte die GRPG zu einem verbesserten gegenseitigen Verständnis im Gesundheitswesen beitragen und dazu rechtliche, volkswirtschaftliche, ethische und medizinische Gesichtspunkte vertiefen.

Vor diesem Hintergrund schreibt die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten, bevorzugt von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, aus. Die Arbeit muss sich mit Themen aus Gesundheitsversorgung, Gesundheitsrecht oder Gesundheitspolitik beschäftigen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf – mit Ausnahme von Dissertationen und Masterarbeiten – in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Die GRPG nimmt Bewerbungs-Arbeiten für den 27. Wissenschaftspreis bis zum Eingangsschluss 31. Mai 2022 an. Zusendung der Arbeiten und der jeweiligen Gutachten (Erstgutachten und falls vorhanden auch Zweitgutachten) in zweifacher Ausfertigung an: Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München.

Weitere Informationen wie die Satzung des Wissenschaftspreises und der Gesellschaft erhalten Sie unter www.grpg.de oder in der GRPG-Geschäftsstelle.